

Kostenloses Gedächtnistraining: 14 Übungen mit Lösungen

Diese Übungssammlung verbindet Merkaufgaben mit Wortspielen, Konzentrationsaufgaben und kleinen Denkaufgaben. Sie benötigen nur einen Stift, Papier und ein zusätzliches Blatt zum Abdecken. Alle Aufgaben lassen sich allein bearbeiten; zu zweit kann eine Person die Merktexre vorlesen.

Wählen Sie für eine Übungsrunde drei bis fünf Aufgaben aus. Arbeiten Sie ohne Zeitdruck und machen Sie bei Bedarf eine Pause. Die vorgeschlagenen Lernzeiten sind lediglich Orientierungshilfen. Die Sammlung ist kein medizinischer Test: Aus einzelnen Ergebnissen lassen sich keine Aussagen über eine Erkrankung ableiten. Die Lösungen stehen gesammelt am Ende.

1. Eine Einkaufsliste behalten

Lesen Sie die folgende Einkaufsliste etwa eine Minute lang. Stellen Sie sich möglichst genau vor, wie die Gegenstände aussehen, riechen oder sich anfühlen. Anschließend decken Sie die Liste vollständig ab. Notieren Sie aus dem Gedächtnis alle Begriffe, die Ihnen noch einfallen. Die Reihenfolge spielt bei dieser ersten Runde keine Rolle.

Einkaufsliste: Äpfel, Haferflocken, Käse, Tomaten, Seife, Reis, Joghurt, Kerzen, Birnen, Nudeln, Gurke, Tee.

Meine erinnerten Begriffe:

Lassen Sie die Liste zunächst abgedeckt. Beantworten Sie zusätzlich diese Fragen: Welche zwei Obstsorten standen auf der Liste? Welcher Gegenstand lässt sich anzünden? Welcher Begriff bezeichnet ein Getränk beziehungsweise dessen Zutat? Welche zwei Milchprodukte waren dabei?

Meine Antworten: _____

Für eine zweite Runde betrachten Sie die Liste erneut. Ordnen Sie die Begriffe gedanklich in kleine Gruppen, beispielsweise Obst, Gemüse oder Haushaltsartikel. Decken Sie die Liste wieder ab und schreiben Sie erneut alle Begriffe auf. Vergleichen Sie anschließend Ihre beiden Durchgänge: Welche Wörter konnten Sie sich durch das Gruppieren besser merken?

Wenn Sie eine zusätzliche Herausforderung wünschen, bearbeiten Sie erst Übung 2 und versuchen danach ein drittes Mal, die Einkaufsliste aufzuschreiben. Sehen Sie vorher nicht nach. Notieren Sie lieber nur sichere Erinnerungen, statt die Lücken mit vermuteten Einkäufen zu füllen.

2. Wörter nach Kategorien finden

Bei dieser Aufgabe suchen Sie Begriffe in Ihrem vorhandenen Wissen. Schreiben Sie zu jeder Kategorie vier verschiedene Wörter auf. Es gibt viele richtige Antworten. Verwenden Sie möglichst keine Wörter aus der Einkaufsliste von Übung 1. Sie müssen keine seltenen Begriffe finden: Alltägliche Wörter sind genauso geeignet.

Vier Tiere, die in Europa frei leben:

Vier Dinge, die man in einer Küche benutzt:

Vier Berufe: _____

Vier Pflanzen oder Blumen:

Vier Fortbewegungsmittel:

Vier Gegenstände, die häufig aus Holz bestehen:

In der zweiten Runde kommt eine zusätzliche Regel hinzu. Finden Sie jeweils zwei passende Wörter mit dem vorgegebenen Anfangsbuchstaben. Eine zusammengesetzte Bezeichnung wie Segelboot zählt als ein Wort.

Tiere mit H: _____ Berufe mit B: _____

Küchengegenstände mit T: _____ Pflanzen mit R:

Fortbewegungsmittel mit S: _____ Holzgegenstände mit S:

Lesen Sie Ihre Antworten zum Schluss langsam durch. Prüfen Sie für jedes Wort zwei Dinge: Passt es wirklich zur Kategorie, und stimmt in der zweiten Runde der Anfangsbuchstabe? Wenn Ihnen nichts einfällt, wechseln Sie zunächst zu einer anderen Kategorie und kehren später zurück. Für diese offene Aufgabe finden Sie im Lösungsteil mögliche Beispiele, keine abschließende Liste.

3. Wortpaare miteinander verbinden

Prägen Sie sich die acht Wortpaare ein. Nehmen Sie sich dafür ungefähr zwei Minuten oder so viel Zeit, wie Sie benötigen. Stellen Sie zwischen den beiden Wörtern jeweils eine Verbindung her. Eine ungewöhnliche Vorstellung kann hilfreich sein: Auf einem Hut könnte beispielsweise ein winziger Garten wachsen. Sie dürfen sich Ihre Bilder frei ausdenken.

Die Wortpaare lauten: Schlüssel – Wolke; Garten – Geige; Tasse – Fuchs; Brücke – Zitrone; Mantel – Stern; Fenster – Schiff; Buch – Karotte; Uhr – Feder.

Decken Sie die Wortpaare ab. Ergänzen Sie nun jeweils das zweite Wort. Die Reihenfolge wurde verändert, damit Sie sich an die Verbindung und nicht nur an die Position erinnern.

Mantel – _____ Tasse – _____

Buch – _____ Schlüssel – _____

Uhr – _____ Brücke – _____

Fenster – _____ Garten – _____

Für eine schwierigere zweite Runde decken Sie auch Ihre gerade ausgefüllten Antworten ab. Ergänzen Sie jetzt in umgekehrter Richtung das erste Wort.

_____ – Schiff _____ – Wolke

_____ – Feder _____ – Zitrone

_____ – Geige _____ – Karotte

_____ – Stern _____ – Fuchs

Kontrollieren Sie erst nach beiden Runden. Wenn Sie ein Paar verwechselt haben, formulieren Sie dazu einen eigenen kurzen Satz. Bei einem weiteren Versuch nutzen Sie diesen Satz als Erinnerungshilfe. Entscheidend ist hier die richtige Zuordnung; ein ähnlicher, aber anderer Gegenstand ersetzt das gesuchte Wort nicht.

4. Genau zuhören oder lesen: Ein Besuch im Garten

Lesen Sie die kurze Geschichte zweimal aufmerksam. Alternativ lassen Sie sie sich langsam vorlesen. Versuchen Sie, sich den Ablauf wie eine kleine Szene vorzustellen. Decken Sie anschließend die Geschichte ab und beantworten Sie die Fragen. Einzelne Stichwörter genügen.

Am Dienstag besucht Nora ihren Onkel Paul in seinem Schrebergarten. Sie kommt um halb drei mit dem Fahrrad an und trägt eine blaue Tasche über der Schulter. In der Tasche liegen sechs Brötchen, ein Glas Honig und eine Zeitung. Paul wartet neben dem Gewächshaus. Gemeinsam pflanzen sie drei Lavendelstöcke in einen großen Topf. Danach trinken sie Apfelsaft unter dem Kirschbaum. Plötzlich beginnt es zu regnen. Nora und Paul bringen die Stühle in die Laube und spielen eine Partie Domino. Um fünf Uhr fährt Nora nach Hause. Paul gibt ihr vier gelbe Tomaten mit.

1. An welchem Wochentag findet der Besuch statt?

2. Wen besucht Nora? _____

3. Um wie viel Uhr kommt sie an? _____

4. Welches Verkehrsmittel benutzt sie?

5. Welche Farbe hat ihre Tasche? _____

6. Welche drei Dinge befinden sich in der Tasche?

7. Was pflanzen Nora und Paul, und wie viele Pflanzen sind es?

8. Was trinken sie, und unter welchem Baum sitzen sie?

9. Warum bringen sie die Stühle in die Laube?

10. Welches Spiel spielen sie? _____

11. Wann fährt Nora nach Hause? _____

12. Was bekommt sie zum Abschied mit?

Zusatzaufgabe: Erzählen Sie den Besuch in vier eigenen Sätzen nach. Die Formulierungen müssen nicht mit dem Original übereinstimmen. Achten Sie darauf, dass die Ereignisse in der richtigen zeitlichen Reihenfolge stehen. Ergänzen Sie keine Einzelheiten, die in der Geschichte nicht genannt wurden.

5. Zahlenfolgen rückwärts wiedergeben

Sehen Sie sich immer nur eine Zahlenfolge an. Decken Sie die jeweilige Zeile nach ungefähr zehn Sekunden ab und schreiben Sie die Ziffern in umgekehrter Reihenfolge auf ein separates Blatt. Aus 2 - 7 - 4 wird beispielsweise 4 - 7 - 2. Rechnen müssen Sie dabei nicht.

Beginnen Sie mit den kurzen Folgen. Wenn eine Länge anstrengend wird, können Sie dort aufhören. Es ist nicht erforderlich, alle Schwierigkeitsstufen in einer Sitzung zu bearbeiten. Sprechen Sie die Ziffern beim Einprägen entweder leise vor sich hin oder betrachten Sie sie still, je nachdem, was Ihnen angenehmer ist.

- A: 6 - 2 - 9
- B: 4 - 8 - 1
- C: 3 - 7 - 2 - 5
- D: 8 - 1 - 6 - 4
- E: 9 - 3 - 7 - 1 - 5
- F: 2 - 8 - 4 - 9 - 6

• G: 5 - 1 - 8 - 3 - 9 - 2

• H: 7 - 4 - 2 - 6 - 1 - 8

6. Eine kleine Wochenplanung merken

Lesen Sie den folgenden erfundenen Wochenplan. Stellen Sie sich für jeden Tag eine passende Szene vor. Achten Sie nicht nur auf die Tätigkeit, sondern auch auf Uhrzeit, Ort und mitzubringenden Gegenstand. Nach etwa zwei Minuten decken Sie den Plan ab.

Montag, 9 Uhr: Bücher in die Stadtbibliothek zurückbringen.

Dienstag, 15 Uhr: Mit Lea im Café am Markt verabredet sein.

Mittwoch, 11 Uhr: Einen Brief im Postamt abgeben.

Donnerstag, 16 Uhr: Zum Zeichenkurs im Bürgerhaus gehen und Buntstifte mitnehmen.

Freitag, 10 Uhr: Im Blumenladen einen Blumenstrauß für Emil abholen.

Beantworten Sie ohne Nachschauen: Was steht am Mittwoch an? An welchem Tag treffen Sie Lea? Wann beginnt der Zeichenkurs? Was müssen Sie am Montag mitnehmen? Für wen ist der Blumenstrauß? Welcher Termin beginnt am frühesten am Tag? Wo findet der Zeichenkurs statt?

Meine Antworten: _____

Schreiben Sie danach den gesamten Wochenplan aus dem Gedächtnis auf. Verwenden Sie dazu fünf Zeilen auf einem separaten Blatt. Wenn Sie eine Uhrzeit vergessen haben, lassen Sie eine Lücke und schreiben Sie die übrigen Angaben trotzdem auf. Prüfen Sie erst anschließend am Original, welche Teile bereits sicher gespeichert waren.

Zusatzaufgabe nach dem Vergleich: Der Termin mit Lea wird von Dienstag um 15 Uhr auf Dienstag um 17 Uhr verschoben. Lesen Sie diese Änderung einmal, decken Sie sie ab und beschäftigen Sie sich kurz mit etwas anderem. Nennen Sie dann die neue Uhrzeit und die unveränderte Uhrzeit des Zeichenkurses.

7. Buchstaben zu Wörtern ordnen

Aus jeder Buchstabengruppe lässt sich ein gebräuchliches deutsches Hauptwort bilden. Verwenden Sie jeden Buchstaben genau einmal. Alle gesuchten Wörter gehören zum Alltag. Schreiben Sie Ihre Lösung auf die Linie. Wenn Sie nicht weiterkommen, können Sie zunächst Anfang und Ende eines möglichen Wortes ausprobieren.

1. M A L P E: _____

2. E T A S S: _____

3. R T A G E N: _____

4. S E N F T E R: _____

5. E C D K E: _____

6. H S C U H: _____

7. L Ö F F E L: _____

8. K O L W E: _____

9. E K R Z E: _____

10. E I B R F: _____

Die siebte Buchstabengruppe ist bereits richtig geordnet. Auch genaues Prüfen gehört zur Aufgabe; nicht jede Zeile muss verändert werden.

Lesen Sie nach dem Lösen alle zehn Wörter einmal durch. Decken Sie anschließend sowohl die Buchstabengruppen als auch Ihre Lösungen ab. Schreiben Sie möglichst viele der gefundenen Wörter auf ein separates Blatt. Damit verbinden Sie das Ordnen von Buchstaben mit einer zusätzlichen Merkaufgabe.

Als freiwillige Erweiterung bilden Sie einen sinnvollen Satz mit drei Ihrer Lösungswörter. Er darf ungewöhnlich sein, sollte aber grammatisch verständlich bleiben. Dafür gibt es keine einzige richtige Musterlösung.

8. Veränderungen zwischen zwei Listen entdecken

Prägen Sie sich zunächst Liste A ungefähr eine Minute lang ein. Decken Sie Liste B währenddessen ab. Danach decken Sie Liste A ab und betrachten nur Liste B. In der zweiten Liste fehlen drei Begriffe aus der ersten Liste; dafür sind drei neue hinzugekommen. Die Reihenfolge hat sich ebenfalls verändert.

Liste A: Teller, Rose, Fahrrad, Kissen, Apfel, Schere, Radio, Mütze, Flasche, Besen.

Liste B: Mütze, Teller, Birne, Radio, Besen, Rose, Fahrrad, Decke, Flasche, Zange.

Welche drei Begriffe fehlen in Liste B?

Welche drei Begriffe sind neu hinzugekommen?

Schreiben Sie danach vier Begriffe auf, die in beiden Listen vorkommen:

Wenn Ihnen die Aufgabe zu schwer erscheint, dürfen Sie zunächst beide Listen offen vergleichen. Markieren Sie dann für jeden Begriff aus Liste A, ob er in Liste B noch vorkommt. Diese einfachere Variante übt vor allem sorgfältiges Vergleichen. Für einen späteren Merkversuch nutzen Sie wieder die Abdeckung.

Zur Kontrolle reicht nicht allein die Anzahl der gefundenen Veränderungen: Prüfen Sie auch die Richtung. Ein fehlender Begriff und ein neu hinzugekommener Begriff sind

unterschiedliche Antworten. Wenn Sie die Aufgabe mit einer zweiten Person bearbeiten, erklären Sie ihr anschließend in eigenen Worten, was sich zwischen den Listen verändert hat.

9. Gegenstände auf einem Raster merken

Stellen Sie sich ein Regal mit drei Reihen und drei Fächern pro Reihe vor. Prägen Sie sich ein, welcher Gegenstand in welchem Fach liegt. Sie können sich das Regal bildlich vorstellen oder es auf ein Blatt zeichnen. Betrachten Sie die Belegung etwa anderthalb Minuten und decken Sie sie anschließend ab.

Obere Reihe, von links nach rechts: Schlüssel, Tasse, Ball.

Mittlere Reihe, von links nach rechts: Buch, Kerze, Brille.

Untere Reihe, von links nach rechts: Muschel, Uhr, Apfel.

Zeichnen Sie nun ein leeres Raster mit neun Fächern und tragen Sie die Gegenstände aus dem Gedächtnis ein. Wenn Ihnen zwar ein Gegenstand, aber nicht seine Position einfällt, schreiben Sie ihn zunächst neben das Raster. Kontrollieren Sie erst, wenn Sie keine weiteren Einfälle haben.

Beantworten Sie zusätzlich: Was liegt genau in der Mitte? Was befindet sich direkt unter der Tasse? Welcher Gegenstand liegt rechts neben dem Buch? Was liegt links unten? Welche drei Gegenstände stehen in der rechten Spalte?

Meine Antworten: _____

Für eine zweite Runde verändern Sie gedanklich zwei Plätze: Der Ball und der Apfel tauschen ihre Fächer. Alle anderen Gegenstände bleiben liegen. Decken Sie Ihre erste Zeichnung ab und zeichnen Sie das veränderte Raster. Nennen Sie dann die drei Gegenstände der oberen Reihe. Diese Erweiterung verlangt, eine gespeicherte Anordnung gezielt zu aktualisieren.

10. Begriffe nach einer Doppelregel auswählen

Lesen Sie die Wörter aufmerksam. Gesucht sind ausschließlich Wörter, die beide Bedingungen erfüllen: Sie beginnen mit B und bezeichnen etwas Essbares oder Trinkbares. Unterstreichen oder notieren Sie die passenden Begriffe. Ein Wort mit B allein genügt also nicht.

Birne, Besen, Brot, Banane, Buch, Bohne, Butter, Ball, Brokkoli, Becher, Brombeere, Bank, Brezel, Bürste, Buttermilch, Bett.

Meine Auswahl: _____

Decken Sie danach die gesamte Wörterliste und Ihre Auswahl ab. Erinnern Sie sich an möglichst viele der passenden Lebensmittel. Schreiben Sie diese erneut auf. Prüfen Sie anschließend getrennt: Haben Sie die Regel korrekt angewendet? Und wie viele der richtig ausgewählten Wörter konnten Sie danach noch abrufen?

Zweite Runde mit einer anderen Regel: Wählen Sie aus der folgenden Liste nur Tiere aus, deren Name genau fünf Buchstaben hat. Umlaute würden als ein Buchstabe zählen; zusammengesetzte Tiernamen kommen hier nicht vor.

Tiger, Hund, Zebra, Katze, Elefant, Pferd, Maus, Rabe, Panda, Schaf, Hase, Fuchs.

Meine Auswahl: _____

Lesen Sie die ausgewählten Tiernamen noch einmal. Decken Sie die Liste ab und nennen Sie sie anschließend in alphabetischer Reihenfolge. Falls Ihnen das im Kopf zu viel wird, schreiben Sie zuerst die erinnerten Tiere auf und sortieren Sie sie danach schriftlich.

11. Namen und Interessen zuordnen

In dieser Aufgabe lernen Sie fünf erfundene Personen kennen. Merken Sie sich zu jedem Namen einen Wohnort und eine Freizeitbeschäftigung. Nehmen Sie sich etwa zwei Minuten Zeit. Sie können die Angaben als kleine Szenen verknüpfen, ohne dafür reale Personen kennen zu müssen.

Mara wohnt in Bremen und malt Aquarelle.

Jonas wohnt in Leipzig und spielt Schach.

Selin wohnt in Mainz und fährt gern Fahrrad.

Anton wohnt in Kiel und backt Brot.

Ruth wohnt in Bonn und fotografiert Vögel.

Decken Sie die fünf Sätze ab. Ergänzen Sie die fehlenden Angaben.

1. Wer spielt Schach? _____
2. Wo wohnt Ruth? _____
3. Was macht Mara in ihrer Freizeit? _____
4. Wer wohnt in Kiel? _____
5. In welcher Stadt wohnt Selin? _____
6. Was backt Anton? _____
7. Wer fotografiert Vögel? _____
8. Wo wohnt Jonas? _____
9. Welche Person fährt gern Fahrrad? _____
10. Wer wohnt in Bremen? _____

Zusatzaufgabe: Schreiben Sie alle fünf Namen auf und ergänzen Sie daneben jeweils beide Informationen. Versuchen Sie dabei, ausgehend vom Namen die übrigen Angaben abzurufen. Vergleichen Sie danach mit dem Ausgangstext. Vielleicht fällt Ihnen auf, dass Sie sich bestimmte Verbindungen leichter merken als andere; daraus ergibt sich keine Bewertung Ihrer allgemeinen Gedächtnisleistung.

12. Rechnen und einen Zwischenstand behalten

Beginnen Sie bei jeder Rechenkette mit der angegebenen Startzahl. Führen Sie die Rechenschritte der Reihe nach aus. Versuchen Sie zunächst, die Zwischenergebnisse im Kopf zu behalten. Schreiben Sie nur das Endergebnis auf. Wenn das zu anstrengend ist, notieren Sie jeden Zwischenstand; die Aufgabe bleibt auch dann sinnvoll bearbeitbar.

A. Start bei 10. Addieren Sie 7. Ziehen Sie 4 ab. Addieren Sie 9. Ziehen Sie 6 ab.

Ergebnis: _____

B. Start bei 25. Ziehen Sie 8 ab. Addieren Sie 3. Verdoppeln Sie die Zahl. Ziehen Sie 12 ab. Ergebnis: _____

C. Start bei 6. Verdreifachen Sie die Zahl. Addieren Sie 12. Halbieren Sie die Zahl. Ziehen Sie 7 ab. Ergebnis: _____

D. Start bei 40. Halbieren Sie die Zahl. Ziehen Sie 9 ab. Addieren Sie 16. Ziehen Sie 8 ab. Ergebnis: _____

E. Start bei 9. Addieren Sie 6. Verdoppeln Sie die Zahl. Ziehen Sie 14 ab. Halbieren Sie die Zahl. Ergebnis: _____

F. Start bei 50. Ziehen Sie 15 ab. Addieren Sie 5. Halbieren Sie die Zahl. Addieren Sie 13. Ergebnis: _____

Zu zweit kann eine Person die Schritte einzeln vorlesen. Vereinbaren Sie ein angenehmes Tempo und bitten Sie bei Bedarf um eine Wiederholung. Im Lösungsteil stehen auch die Zwischenergebnisse, damit Sie eine Abweichung nachvollziehen können.

13. Eine Reihenfolge sicher behalten

Merken Sie sich die folgende Folge aus acht Gegenständen. Anders als bei der Einkaufsliste zählt hier ausdrücklich die Reihenfolge. Erfinden Sie beim Lesen eine kleine Geschichte, in der die Dinge nacheinander vorkommen. Nehmen Sie sich dafür so viel Zeit, wie Sie benötigen.

Boot – Hut – Leiter – Eimer – Seil – Glocke – Koffer – Laterne.

Decken Sie die Folge ab. Schreiben Sie alle acht Gegenstände in der ursprünglichen Reihenfolge auf.

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____
5. _____ 6. _____ 7. _____ 8. _____

Beantworten Sie anschließend, ohne die Ausgangsfolge aufzudecken: Welcher Gegenstand steht direkt vor dem Eimer? Welcher folgt unmittelbar auf die Glocke? An welcher Stelle steht das Seil? Welche beiden Gegenstände bilden Anfang und Ende?

Meine Antworten: _____

Als schwierigere Erweiterung schreiben Sie die Folge rückwärts auf. Sie dürfen dazu zunächst Ihre eigene erste Antwort betrachten und anschließend abdecken. Kontrollieren Sie die ursprüngliche Folge aber erst nach Abschluss der Erweiterung.

Achten Sie beim Vergleichen darauf, ob Sie Gegenstände vergessen oder lediglich vertauscht haben. Das sind unterschiedliche Arten von Abweichungen. Falls Ihre Geschichte an einer Stelle nicht eindeutig war, gestalten Sie dort beim nächsten Versuch eine klarere Verbindung.

14. Ein verzögerter Erinnerungsversuch

Diese Abschlusssaufgabe greift frühere Inhalte wieder auf. Bearbeiten Sie sie nur, wenn Sie die entsprechenden Übungen bereits gemacht haben. Schauen Sie vorher weder in die Aufgaben noch in die Lösungen. Es geht darum, nach einer Unterbrechung erneut auf die Informationen zuzugreifen.

Zur Einkaufsliste aus Übung 1: Schreiben Sie sechs Gegenstände auf, an die Sie sich noch erinnern. Wenn Ihnen mehr einfallen, ergänzen Sie sie.

Zur Gartengeschichte aus Übung 4: Wie hießen die beiden Personen? Welches Spiel spielten sie? Welches Gemüse wurde am Ende mitgegeben?

Zum Wochenplan aus Übung 6: An welchem Tag war der Bibliotheksbesuch vorgesehen? Was sollte zum Zeichenkurs mitgenommen werden?

Zu den Personen aus Übung 11: Wer wohnte in Bonn? Welche Freizeitbeschäftigung gehörte zu Jonas?

Kontrollieren Sie Ihre Antworten erst, wenn Sie alle vier Themen bearbeitet haben. Wenn Sie sich nicht erinnern, lassen Sie die Stelle frei. Sie können danach gezielt die fehlenden Angaben nachlesen und später nochmals abrufen.

Für eine persönliche Notiz ergänzen Sie diese drei Sätze: Besonders leicht fiel mir heute _____. Mehr Ruhe brauchte ich bei _____. Bei einer nächsten Runde möchte ich _____ wiederholen. Diese Beobachtungen dienen Ihrer eigenen Orientierung, nicht einer Benotung.

Lösungen zu den Übungen 1 bis 4

Übung 1: Die zwölf Begriffe sind Äpfel, Haferflocken, Käse, Tomaten, Seife, Reis, Joghurt, Kerzen, Birnen, Nudeln, Gurke und Tee. Die gesuchten Obstsorten sind Äpfel und Birnen. Anzünden lassen sich die Kerzen. Das Getränk beziehungsweise seine Zutat ist Tee. Die beiden Milchprodukte sind Käse und Joghurt. Beim freien Erinnern ist die Reihenfolge unerheblich; doppelt notierte Wörter zählen nur einmal.

Übung 2, mögliche Antworten für die erste Runde: Tiere: Fuchs, Reh, Dachs, Hase. Küchengegenstände: Topf, Pfanne, Sieb, Messer. Berufe: Bäcker, Lehrerin, Tischler, Ärztin. Pflanzen: Rose, Tulpe, Eiche, Lavendel. Fortbewegungsmittel: Fahrrad, Bus, Zug, Schiff. Holzgegenstände: Tisch, Stuhl, Regal, Kochlöffel. Andere sachlich passende Begriffe sind ebenfalls richtig.

Übung 2, mögliche Antworten für die Buchstabenrunde: Tiere mit H: Hase und Hirsch. Berufe mit B: Bäcker und Bibliothekarin. Küchengegenstände mit T: Topf und Teller. Pflanzen mit R: Rose und Rosmarin. Fortbewegungsmittel mit S: Schiff und Straßenbahn. Holzgegenstände mit S: Stuhl und Schrank.

Übung 3, erste Abrufunde: Mantel – Stern; Tasse – Fuchs; Buch – Karotte; Schlüssel – Wolke; Uhr – Feder; Brücke – Zitrone; Fenster – Schiff; Garten – Geige. Zweite Abrufunde in der vorgegebenen Reihenfolge: Fenster, Schlüssel, Uhr, Brücke, Garten, Buch, Mantel, Tasse.

Übung 4: 1. Dienstag. 2. Ihren Onkel Paul. 3. Um halb drei beziehungsweise 14:30 Uhr. 4. Das Fahrrad. 5. Blau. 6. Sechs Brötchen, ein Glas Honig und eine Zeitung. 7. Drei Lavendelstöcke. 8. Apfelsaft unter dem Kirschbaum. 9. Weil es zu regnen beginnt. 10. Domino. 11. Um 17 Uhr. 12. Vier gelbe Tomaten.

Eine mögliche Zusammenfassung der Gartengeschichte lautet: Nora besucht am Dienstag ihren Onkel Paul mit dem Fahrrad und bringt Brötchen, Honig und eine Zeitung mit. Gemeinsam pflanzen sie Lavendel und trinken danach Apfelsaft. Als es regnet, bringen sie die Stühle in die Laube und spielen Domino. Um fünf Uhr fährt Nora mit vier gelben Tomaten nach Hause.

Lösungen zu den Übungen 5 bis 9

Übung 5: A: 9 – 2 – 6. B: 1 – 8 – 4. C: 5 – 2 – 7 – 3. D: 4 – 6 – 1 – 8. E: 5 – 1 – 7 – 3 – 9. F: 6 – 9 – 4 – 8 – 2. G: 2 – 9 – 3 – 8 – 1 – 5. H: 8 – 1 – 6 – 2 – 4 – 7.

Übung 6: Am Mittwoch wird um 11 Uhr ein Brief im Postamt abgegeben. Das Treffen mit Lea ist am Dienstag. Der Zeichenkurs beginnt am Donnerstag um 16 Uhr. Am Montag werden Bücher mitgenommen. Der Blumenstrauß ist für Emil. Nach der Uhrzeit beginnt der Montagstermin um 9 Uhr am frühesten. Der Zeichenkurs findet im Bürgerhaus statt. Nach der Änderung ist das Treffen mit Lea am Dienstag um 17 Uhr; der Zeichenkurs bleibt bei Donnerstag um 16 Uhr.

Der vollständige Wochenplan zum Vergleich: Montag, 9 Uhr, Bücher zur Stadtbibliothek zurückbringen. Dienstag, zunächst 15 Uhr, Treffen mit Lea im Café am Markt. Mittwoch,

11 Uhr, Brief im Postamt abgeben. Donnerstag, 16 Uhr, Zeichenkurs im Bürgerhaus mit Buntstiften. Freitag, 10 Uhr, Blumenstrauß für Emil im Blumenladen abholen.

Übung 7: 1. Lampe. 2. Tasse. 3. Garten. 4. Fenster. 5. Decke. 6. Schuh. 7. Löffel. 8. Wolke. 9. Kerze. 10. Brief. Ein möglicher Satz für die Erweiterung lautet: Neben der Lampe stehen eine Tasse und eine Kerze. Andere verständliche Sätze mit drei Lösungswörtern sind ebenso geeignet.

Übung 8: In Liste B fehlen Kissen, Apfel und Schere. Neu hinzugekommen sind Birne, Decke und Zange. In beiden Listen stehen Teller, Rose, Fahrrad, Radio, Mütze, Flasche und Besen. Für die letzte Teilaufgabe genügen vier dieser sieben gemeinsamen Wörter.

Übung 9: Oben liegen Schlüssel, Tasse und Ball. In der Mitte liegen Buch, Kerze und Brille. Unten liegen Muschel, Uhr und Apfel. Genau in der Mitte liegt die Kerze. Sie befindet sich auch direkt unter der Tasse und rechts neben dem Buch. Links unten liegt die Muschel. Die rechte Spalte enthält von oben nach unten Ball, Brille und Apfel.

Nach dem Platztausch in Übung 9 lautet die obere Reihe Schlüssel, Tasse, Apfel. Die mittlere Reihe bleibt Buch, Kerze, Brille. Die untere Reihe lautet Muschel, Uhr, Ball. Nur die beiden rechten Eckfelder haben sich verändert.

Lösungen zu den Übungen 10 bis 14

Übung 10, erste Runde: Birne, Brot, Banane, Bohne, Butter, Brokkoli, Brombeere, Brezel und Buttermilch erfüllen beide Bedingungen. Es sind neun Begriffe. Ein Becher ist zwar ein Trinkgefäß, aber nicht selbst trinkbar und gehört deshalb nicht zur Auswahl.

Übung 10, zweite Runde: Tiger, Zebra, Katze, Pferd, Panda, Schaf und Fuchs haben jeweils fünf Buchstaben. Alphabetisch geordnet lauten sie: Fuchs, Katze, Panda, Pferd, Schaf, Tiger, Zebra. Hund, Maus, Rabe und Hase haben jeweils vier Buchstaben; Elefant hat sieben.

Übung 11: 1. Jonas. 2. Bonn. 3. Sie malt Aquarelle. 4. Anton. 5. Mainz. 6. Brot. 7. Ruth. 8. Leipzig. 9. Selin. 10. Mara. Die vollständigen Zuordnungen sind: Mara – Bremen – Aquarelle malen; Jonas – Leipzig – Schach spielen; Selin – Mainz – Fahrrad fahren; Anton – Kiel – Brot backen; Ruth – Bonn – Vögel fotografieren.

Übung 12: A endet bei 16; die Zwischenstände sind 17, 13 und 22. B endet bei 28; die Zwischenstände sind 17, 20 und 40. C endet bei 8; die Zwischenstände sind 18, 30 und 15. D endet bei 19; die Zwischenstände sind 20, 11 und 27. E endet bei 8; die Zwischenstände sind 15, 30 und 16. F endet bei 33; die Zwischenstände sind 35, 40 und 20.

Übung 13: Die ursprüngliche Reihenfolge lautet Boot, Hut, Leiter, Eimer, Seil, Glocke, Koffer, Laterne. Direkt vor dem Eimer steht die Leiter. Auf die Glocke folgt der Koffer. Das Seil steht an fünfter Stelle. Anfang und Ende bilden Boot und Laterne. Rückwärts lautet die Folge: Laterne, Koffer, Glocke, Seil, Eimer, Leiter, Hut, Boot.

Übung 14: Für die Einkaufsliste sind beliebige sechs der zwölf Begriffe aus Lösung 1 richtig. Die Personen in der Gartengeschichte heißen Nora und Paul; sie spielen Domino; mitgegeben werden vier gelbe Tomaten. Der Bibliotheksbesuch ist für Montag vorgesehen. Zum Zeichenkurs sollen Buntstifte mitgenommen werden. Ruth wohnt in Bonn. Jonas spielt Schach.

Wenn Sie die Sammlung erneut bearbeiten, können bekannte Aufgaben leichter fallen, weil Sie sich an die Inhalte erinnern. Nutzen Sie Wiederholungen deshalb als Übung, nicht als Vergleichstest. Sie dürfen jederzeit weniger Aufgaben auswählen oder zusätzliche Zeit zum Einprägen nehmen.